

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 7-8

Artikel: Im Zeichen des Erfolgs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Zeichen des Erfolgs

In guter Stimmung tagte die Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT am 16. Mai 2009 im Kantonsratssaal St. Gallen. Im Beisein von KKdt André Blattmann und mehr als 60 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern stand der Anlass im Zeichen des Erfolgs der führenden Militärzeitschrift der Schweiz.

Es ist zur Tradition geworden, die Generalversammlung mit einem kulturellen Erlebnis zu ergänzen. So kamen die Teilnehmer in den Genuss zweier Kunstführungen im Weltkulturerbe Kloster St. Gallen. Die Referenten liessen Geschichte und Religion lebendig werden. Der Besuch der Stiftskirche führte bis weit hinauf in den Turm und bis in die Stiftsbibliothek.

Solides Fundament

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten, Robert Nussbaumer, geht hervor, dass sich die Verlagsgenossenschaft mit dem SCHWEIZER SOLDAT auf dem richtigen Weg befindet. Die Zeitschrift steht auf einem soliden Fundament. Wir sind glaubwürdig, wir informieren offen, aktuell und exklusiv truppennah.

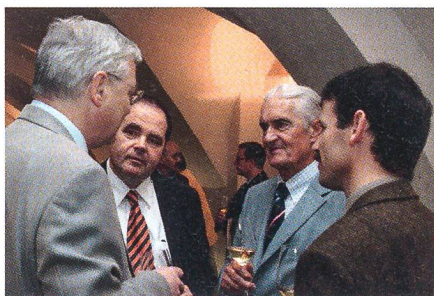
Der SCHWEIZER SOLDAT fühlt den Puls der Zeit und scheut sich nicht, auch zu heiklen Themen wie armeefeindliche Initiativen ganz klar Stellung zu beziehen. Kompetente Persönlichkeiten aus Armee und Politik unterstützen uns mit sachkundigen Beiträgen oder Stellungnahmen.

Aus dem Vorstand ist Rudolf Krässig zurückgetreten unter Würdigung seiner Verdienste. Neu gewählt wurde Kurt Ringer. Zum grossen Bedauern aller sind auch wieder Genossenschaftler in die Grosse Armee abberufen worden, darunter der aufrechte Eidgenosse René Marquart.

Mit sicherer Hand

Der Jahresbericht des Chefredaktors, Oberst Peter Forster, zeigt den Weg auf, wie die unabhängige Militärzeitschrift SCHWEIZER SOLDAT Monat für Monat geplant und verwirklicht wird. Es braucht viel Einsatz und sorgfältig gepflegte Beziehungen.

Dabei ist wesentlich zu wissen, dass die Redaktoren, Fotografen und Berichtersteller, die unermüdlich unterwegs sind, dies oft in ihrer Freizeit tun. Genau dieser Einsatz von persönlicher Überzeugung und Herzblut macht die Artikel oft so einzigartig und lebendig. All das geschieht mündlich und direkt, ohne viele Sitzungen, ohne



Tagblatt-VR-Präsident Rüesch, Verlagschef Müllerschön, Vorstandsmitglied Ringer und ASMZ-Präsident Peter Graf.



Der Genossenschaftler Josef Ritler und Armeechef Blattmann. Was Ritler wohl Geheimnisvolles mitzuteilen hat?

Papier, ohne Bürokratie. Die ganze Arbeit gelingt, weil sich der Chefredaktor auf ein treues Redaktorenteam und auf eine vorzügliche Druckerei, die St. Galler Tagblattmedien AG, verlassen kann. Egal, was im Militär an Tragischem, Interessantem oder Gefreutem passiert, die Herausforderung sachlich und loyal darüber zu berichten, wird umgesetzt.

Blattmann: Klare Worte

Der Chef der Armee, André Blattmann, überbringt die Grüsse des Departementvorstehers Ueli Maurer. Durch ihn erfahre die Armee Aufwind und gute Unterstützung. «Es kommt gut», sagt der Cda schlicht und drückt damit sehr viel aus.

Die Arbeit des SCHWEIZER SOLDAT sei ganz hoch einzustufen, man könne gar nicht beziffern, was die Zeitschrift auslöse und positiv erreiche. Sie sei ein starkes Produkt für Freiheit und Sicherheit.



Bilder: Knuchel

Die mächtigen Klostertürme der ehrwürdigen Stadt St. Gallen. Der SCHWEIZER SOLDAT tagt immer an würdigem Ort.



André Blattmann mit Thomas Scheitlin, dem Stadtpräsidenten von St. Gallen, der die Grüsse des Gastortes überbrachte.

Zum SCHWEIZER SOLDAT, so fährt der Cda fort, gebe es nichts Vergleichbares. «Es wird allenthalben zuviel über Freiheit und zu wenig über Sicherheit im Lande gesprochen, dabei gibt es keine Freiheit ohne Sicherheit.» Damit leitete Blattmann zu kurzen Erklärungen über die Anpassungen in der Armee über.

Es ist keine erneute Reform, es sind notwendige Korrekturen erkannter Schwachstellen. Ausgaben für die Armee sind eine Investition in die Sicherheit unseres Landes. Anpassungen erfolgen systematisch, Schritt um Schritt, wie die Zusammenlegung von Stäben und die Reduktion von Projekten.

«Der SCHWEIZER SOLDAT begleitet und unterstützt uns in unseren Anstrengungen um Weiterentwicklung. Niemand kann sagen, was mit der Armee in drei oder vier Jahren geschieht. Aber eines ist sicher: Die Schweizer Armee ist die Sicherheitsreserve unseres Landes.»